

Ein Schuljahr in den USA – von Gianna Irmisch

Jetzt, wo ich zurück bin, nach einem 11 Monate langem Aufenthalt in einem kleinen Dorf namens Park Falls im Norden Wisconsins, denke ich oft darüber nach, welche Stationen ich durchlebt habe, welche Dinge ich gelernt und kennen gelernt habe.

Überwiegend denke ich sehr gerne an die Erfahrung zurück. Natürlich gab es Situationen, auf die ich im Nachhinein anders reagiert hätte, besonders am Anfang, wo mir diese neue Welt und die Menschen noch fremd waren. Doch bereuen tue ich nichts. All das, was ich erlebte hat mir in irgendeinem Sinne geholfen, mich selbst zu finden, zu reifen, und die Welt besser zu verstehen.

Toleranz war eine wichtige Lektion, die ich mehr oder weniger früh lernen musste. Ich musste lernen zu verstehen, dass meine Gastfamilie nicht die selbe Art hatte, mit Problemen umzugehen. Es war anfangs doch recht schwer sich daran zu gewöhnen, dass die Dinge, die von mir verlangt wurden, mir nicht direkt gesagt wurden, sondern nur mit kleinen Hinweisen angedeutet wurden und unter keinen Umständen hinterfragt werden durften. Es war für mich schwer diese Eigenheit meiner Gastfamilie zu akzeptieren, da meine Familie in Deutschland großen Wert auf Kommunikation legt. Doch ich lernte, die Hinweise zu deuten und zu tolerieren, dass sie solche Dinge nicht diskutierten.

Auch war ich immer ein Gegner von Waffenbesitz gewesen und hatte Vorurteile den Besitzern gegenüber, doch mein Gastvater war ein hochintelligenter Mann, interessiert an Deutschland und der Welt, dessen Hobby es nun einmal war, zu schießen. Er war keineswegs ein radikaler, brutaler Dummkopf, wie ich mir Waffenbesitzer immer vorgestellt hatte.

Aber nicht nur mein Gastvater war interessiert an dem Land meiner Herkunft, sondern auch Lehrer und Schüler meiner Schule und Menschen, die ich zufällig kennen lernte auf den Ausflügen, die wir mit den Stipendiaten in Wisconsin unternahmen. Ich hatte mehrere Präsentationen an meiner Schule und auch an zwei anderen im Süden Wisconsins und die amerikanischen Schüler zeigten überwiegend reges Interesse an meinen Erzählungen über die deutsche Lebensweise und Politik. Ich hatte Bücher über das Saarland und Deutschland im Allgemeinen zur Veranschaulichung mitgebracht, die sie sich mit erstaunten Augen ansahen und feststellten, dass mein Land gar nicht so anders aussah wie das ihre. Sie fragten mich viel, auch außerhalb des Unterrichts, und auch wenn die Fragen mich manchmal etwas schockierten, wie zum Beispiel: „Habt ihr auch Hunde und Katzen in Deutschland?“, versuchte ich ihnen doch immer so gut wie möglich ein Bild von Deutschland zu verschaffen. Viele Menschen im Norden Wisconsins hatten deutsche Verwandte oder Vorfahren und erzählten mir stolz, was sie über Deutschland wussten und welche Traditionen sie immer noch zu Hause pflegten. Eine Freundin sang zu Weihnachten doch tatsächlich deutsche Lieder und an Geburtstagen ruft sich die Familie an und trällert „Zum Geburtstag viel Glück“ ins Telefon.

Ein Aspekt an dem Austausch gefiel mir ebenfalls besonders gut, nämlich dass man Menschen und Kulturen aus der ganzen Welt kennen lernen konnte. Ich traf und freundete mich an mit AFS-Schülern aus Thailand, Japan, Ägypten, Malaysia und noch vielen anderen Kulturen, unter deren Lebensweise ich mir nicht so viel vorstellen konnte wie jetzt nach diesem für mich sehr prägenden Jahr. Ich traf Menschen anderer Herkunft, anderer Erziehung und erkannte trotzdem viele Gemeinsamkeiten und verwandte Seelen in manchen. Es ist schwer zu beschreiben, wie viel mir dieses Jahr persönlich gab. Die Welt scheint auf einmal so viel kleiner. Erreichbarer.

Ich hoffe sehr, dass ich später in den Vereinigten Staaten studieren kann, und natürlich dass ich in Kontakt bleibe mit den wundervollen Menschen, die mein Jahr und mein Leben bereicherten und mich und somit mein Leben veränderten. Dieses Jahr war eines der wichtigsten Erfahrungen meines bisherigen Lebens und ich werde davon bestimmt noch später profitieren. Aber eines steht für mich fest, ich werde dieses Austauschjahr niemals vergessen!